



Die Beauftragte
des Landes Brandenburg
zur Aufarbeitung der Folgen
der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung Nr. 22 vom 28. Juli 2026

Buchvorstellung im Gespräch: „Die Abriegelung. Das SED-Grenzregime zu West-Berlin in Brandenburg 1945 bis 1989“

Termin 5. August 2026, 19 Uhr

Ort Altes Fernmeldeamt, Karl-Marx-Str. 1, 19348 Perleberg

Der Eintritt ist frei.

Während des Kalten Krieges war die deutsch-deutsche Grenze eine tödliche Sperrzone, die Deutschland teilte und unzählige Opfer kostete. Für die Menschen in Brandenburg, die in den Orten an der Grenze zu West-Berlin lebten, hatte dies erhebliche Auswirkungen. Viele hatten Familienangehörige und Freunde in West-Berlin, einige arbeiteten dort. Nach dem 13. August 1961 änderte sich ihr Leben gravierend. Auch an der Transitstrecke F5 nach Hamburg waren die Veränderungen spürbar. Das Buch „Die Abriegelung“ widmet sich dem Grenzregime zwischen West-Berlin und dem heutigen Brandenburg. Wir stellen das Buch vor und diskutieren die Erkenntnisse mit dem Autor und dem Publikum.

Begrüßung:

Gisela Freimark, Verein „Geschichte des 20. Jahrhunderts e.V. – Dokumentationszentrum Perleberg“
Susanne Kschenka, Stellvertreterin der Aufarbeitungsbeauftragten

Buchvorstellung im Gespräch

Autor Rainer Potratz und Susanne Kschenka (Moderation)

Eine Veranstaltung im Rahmen des Themenschwerpunkts „Erinnern an 65 Jahre Mauerbau“, in Kooperation mit dem DDR-Geschichtsmuseum im Dokumentationszentrum Perleberg.

Pressekontakt: Stefanie Wahl